

Stadtteilarchiv Ottensen – Geschichtswerkstatt für Altona e.V., Zeißstraße 28, 22765 Hamburg

Wir laden ein am 1.11.2023 um 18 Uhr:

Buchpräsentation mit Autorin Gabi Teckentrup:

Frauen in der 68er Bewegung

Psychoanalytische Perspektiven auf einen Generationenkonflikt



Im Rahmen der Ausstellung der Hamburger
Geschichtswerkstätten

Unbekannte Orte der Zwangsarbeit

diskutieren wir mit Gabi Teckentrup, Psychoanalytikerin und Dozentin u.a. am Michael-Balint-Institut, über die Beweggründe der Frauen der 68er-Generation. Ihre These: Es gibt einen Zusammenhang zwischen den Motiven der Frauen zum politischen Widerstand 1968 und der Einstellung der Eltern zu NS-Zeit und Krieg.

Während des Zweiten Weltkriegs leisteten bis zu 500.000 Menschen für Hamburger Betriebe und staatliche Einrichtungen Zwangsarbeit. Kriegsgefangene, KZ-Häftlinge und Zwangsarbeiter*innen aus ganz Europa waren im gesamten Stadtgebiet eingesetzt und dort in ca. 1.500 unterschiedlichen Lagern untergebracht.

Mehrere Geschichtswerkstätten und andere lokalhistorisch forschende Einrichtungen Hamburgs möchten mit diesem Ausstellungsprojekt die weniger bekannten Orte der Zwangsarbeit stärker in das öffentliche Bewusstsein bringen. Es soll dem Verständnis dienen, dass Zwangsarbeit nicht fern von der Zivilbevölkerung stattgefunden hat, sondern im Stadtbild allgegenwärtig war. Über die Kriegszeit hinaus trug die Ausbeutung zwangsverpflichteter Arbeitskräfte zum Fortbestehen und Erhalt von Unternehmen und Betrieben bei, die zum Teil heute noch existieren.

Geschichts
werkstätten
Hamburg

